

8 000 000 Kubikmeter erweitert werden kann. Das ist ungefähr die doppelte Leistung der jetzigen Anlage.

Die Nebenerzeugnisverarbeitung, die sich seit dem Jahre 1907 auf die Herstellung von technisch reinem Salmiakgeist erstreckte, wurde im Jahre 1920 auf die Gewinnung von Motorenbenzol erweitert. Beide Anlagen haben sich recht gut bewährt und in den schweren Zeiten der letzten Jahre das meiste zur Rentabilität der Anlage beigetragen.

Die jetzige Gasabgabe beträgt rund 4 000 000 Kubikmeter bei 10 000 Abnehmern mit 10 800 Gasmessern.

Außer der bisherigen Versorgung des Vorortes Pethau sind die Gemeinden Olbersdorf, Dybin und Eckartsberg durch Niederdruckleitung an das Stadtrohrnetz angeschlossen.

Der Verwendung des Gases zu gewerblichen Zwecken aller Art, bei denen die Heizwirkung der Gasflamme als Werkzeug dienen kann, steht noch ein weites Gebiet offen, und der Ausbau des Werkes zur zentralen Wärmeversorgung unserer Stadt und ihrer Umgebung ist die Aufgabe, die uns die rasch vorwärtsdrängende Zeit unbittlich stellt.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, der 1888 errichtete Schlachthof und die stattlichen Schulgebäude. — Ostern 1926 bestand das gesamte Lehrerkollegium der vier evangelischen Volksschulen und der katholischen Volksschule einschl. der Hilfsschule aus 6 Schulleitern und 95 Lehrern und Lehrerinnen einschließlich der Fachlehrerinnen, insgesamt also 101 Lehrkräfte. Hierüber ist der katholischen Volksschule noch ein Aushilfslehrer zugewiesen. Der Lehrkörper der städtischen Höheren Mädchenschule setzte sich zusammen aus 20 Lehrkräften. Nach dem Stande von Ostern 1926 betrug die Zahl der Schulkinder in der Höheren Mädchenschule 396, in den vier evangelischen Volksschulen einschließlich Hilfsschule 2926 Kinder, mithin 3322 Kinder; in der katholischen Volksschule 303 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug somit 3625. Seit 1898 besitzt Zittau eine städtische Höhere Fachschule für Textilindustrie, die sich in vier Abteilungen gliedert und mit den neuesten Webstuhlarten und Maschinen ausgestattet ist. (Besucherzahl Ostern 1926: 255.) Die städtische Hand-

werker- und Gewerbeschule gliedert sich streng nach Berufsklassen und umfaßt mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen fast alle gelernten Berufe, während die ungelerten Berufe der allgemeinen Knabenfortbildungsschule zugewiesen werden. (Besucherzahl Ostern 1926: 1516.) Zusammengefaßt befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium mit höherer Handelsabteilung, eine höhere Mädchenschule, fünf Volksschulen und eine Hilfsschule, eine staatliche Bau- und Tiefbauerschule, eine landwirtschaftliche Lehranstalt, eine höhere Fachschule für Textilindustrie, eine öffentliche Handelsschule, eine Handwerker- und Gewerbeschule, eine Fortbildungsschule für Knaben, eine Mädchenberufsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen (Industrieschule) sowie ein technisches Lehrerinnenseminar.

— Vom 1. Juli 1921 ab wurde die bisher in Bautzen befindliche staatliche Bau- und Meisterprüfungsbehörde für Hoch- und Tiefbau nach Zittau verlegt. — Die Wohlfahrtspflege ist der Not der Zeit entsprechend in stetem Ausbau begriffen. Als wichtigste Wohlfahrtsanstalten sind zu nennen das mit den neuesten Einrichtungen versehene Stadtkrankenhaus an der Görlicher Straße, das König-Albert-Stift (Siechenhaus) an der Komturstraße, die Kinderkrippe an der Carpsowstraße, die Kinderheime an der Dresdner und an der Ziegelstraße, das Knabenerziehungsheim an der Goethestraße, das geräumige und praktisch eingerichtete Stadtbad am Töpferberg, das Reizebad, das Bad im Westpark, eine großzügige Anlage mit Schwimmbecken, Becken für Nichtschwimmer, Strand- und Tummelplatz.

Das Feuerlöschwesen wird von der Freiw. Feuerwehr in mustergültiger Weise verwaltet. Die an der Theaterstraße liegende Feuerwache ist mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen und dadurch in der Lage, den weitesten Anforderungen zu entsprechen. — Zittau besitzt fünf protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. — Das hübsche Stadttheater hat 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren und wurde 1924 innen und außen vollständig renoviert. 1909 wurde das hiesige Krematorium eingeweiht.

Aus dem naheliegenden bewaldeten Sandsteingebirge wird den Bewohnern der Stadt ein sehr frisches, klares und weiches Wasser zugeführt. Dank der hochherzigen Stiftung des Senators Just werden trotz des ganz geringen Wasserpreises noch zehn Liter für jede Person und Tag frei abgegeben.